



Leporellino

Wer? Wie? Was? Wieso?

11 | 2012 - 03 | 2013



Märchenwelt verkehrt

SimsalaGrimm auf der Bühne



Gut aufgehoben

Mainfranken Theater bietet
neues Kinderbetreuungsangebot

Zeit für Kinder

Leporellino schenkt den Kindern aus St. Albert mit
einem Promi-Vorlesenachmittag Zeit zum Träumen





MAINFRANKEN
THEATER
WÜRZBURG



Ab 5 Jahren

Weihnachtsmärchen 2012 – nach Wilhelm Hauff
Ab 29. November 2012 | 9.00 Uhr | Großes Haus

Karten: 0931 / 3908-124 | www.theaterwuertzburg.de



Das nächste **Leporellino**
erscheint am 15. März 2013



8 Laubbuben und Lokomotivführer

Vielfältiges Kindertheaterprogramm bietet Abwechslung in der Winterzeit



14 Sehr intuitiv

Pianist Jan Reinelt holt seine Klavierschüler dort ab, wo sie gerade stehen



IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger

kunstvoll VERLAG GbR,

Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse

Pleicherkirchplatz 11,

97070 Würzburg

Telefon 0931.32916-0

Fax 0931.32916-66

Email kvv@kunstvoll-verlag.de

www.kunstvoll-verlag.de

www.leporellino.de

Grafik: IDEENREICH, Sabine Trost

anzeigen@kunstvoll-verlag.de

Inhalt

Lesehunger

3 Kindern Zeit schenken
Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur lesen den Kindern aus St. Albert Advents- und Weihnachtsgeschichten vor

4 Ausgezeichnet
Buchtipps der Dt. Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V.

6 Betörend leicht
Johanna Wittstadt bringt Kinderbuch über Langweile heraus

Theaterluft

7 Ein kaltes Herz
Mainfranken Theater spielt Hauffs Märchen zur Weihnachtszeit

Stimmgabel

10 Märchenwelt verkehrt!
SimsalaGrimm auf der Bühne

11 Fränkisches, Charts & Musicals
Kinderchor feiert in der Hammelburger Musikakademie zehnjähriges Bestehen

Kunterbunt

13 Innere Baupläne
Infoabende und „Tag des offenen Klassenzimmers“ in der Montessori-Schule

14 Schlemmen für die Kunst
Benefizaktion von Florian Meierott und Sebastian Bayerl erbrachte 1.500 Euro

15 Nebenan gut aufgehoben
Das Mainfranken Theater bietet das neue Kinderbetreuungsangebot „Familienzeit“ an

Kindern Zeit schenken

Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur lesen den Kindern aus St. Albert Advents- und Weihnachtsgeschichten vor

„Zeit“ ist in unserer heutigen Gesellschaft des Schneller-, Besser- und Erfolgreicherseins das wertvollste Gut. Kostbar und unbezahlbar ist daher das Geschenk in der Vorweihnachtszeit, das sich der Kunstvoll Verlag kurz nach dem 1. Advent für sein Patenschaftsprojekt, das Kinderhaus St. Albert in der Lindleinsmühle in Würzburg, 2012 ausgedacht hat. Die Macherinnen von Leporello und Leporellino haben vielbeschäftigte Menschen aus Politik, Wirtschaft und Kultur gefragt, ob sie sich ein bisschen Zeit nehmen würden, um sie den Kindern von St. Albert zu schenken. Ganz nach dem Motto: „Die Adventszeit ist die Zeit, in der man Zeit haben sollte, darüber nachzudenken, wofür es sich lohnt, Zeit zu nehmen“. Und egal, wer gefragt wurde, überall ertönte eine spontane „Ja, gerne!“ Bereits im letzten Jahr stellten sich bekannte Persönlichkeiten aus Würzburg zur Verfügung, um im Lebensraum von Bernhard Rei-

ser im Mainfrankenpark 100 Tüten mit Plätzchen zu füllen, die vorher eigenhändig gebacken werden mussten. Heuer müssen diese nur symbolisch die Ärmel hochgekrempt werden, denn es geht nicht ums Teigkneten, sondern ums Vorlesen. Von 13.30 Uhr bis 15 Uhr werden am 3. Dezember Asa Petersson, Geschäftsführerin der Region Mainfranken GmbH (13.30 Uhr), Rudi Ramming, Pianist (13.40 Uhr), Nele Neitzke, Leiterin des Kinder- und Jugendtheaters im Mainfranken Theater (13.50 Uhr), Dr. Esther Knemeyer-Pereira, Pressechefin von E.ON Bayern in Würzburg (14 Uhr), Marion Schäfer-Blake (angefragt), Bürgermeisterin von Würzburg (14.10 Uhr), Norbert Schmelz, Fotograf (14.20 Uhr), Brigitte Obermeier, Prinzipalin des Theaters Sommerhaus in Sommerhausen (14.30 Uhr), Barbara Schöller, Sängerin am Mainfranken Theater Würzburg (14.40 Uhr) und Hanna Rosenthal, Diplom-Sozialpädagogin und Ehefrau des

Oberbürgermeisters von Würzburg (14.50 Uhr) Geschichten erzählen. Und zwar solche, die sie selbst ausgesucht haben, zu denen sie eine Verbindung besitzen, die sie vielleicht selbst in der Vorweihnachtszeit in ihrer eigenen Kindheit vorgelesen bekommen haben. Die deutsche Lyrikerin Roswitha Bloch hat einmal gesagt: „Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für andere Menschen nehmen, das kostbarste ist, was wir schenken

können, dann haben wir den Sinn von Weihnachten verstanden!“ In diesem Sinne bedanken wir uns bei den Mitwirkenden schon jetzt für ihre Vorlesezeit, die sie den Kindern von St. Albert schenken und sind gespannt auf die Geschichten, die sie zu erzählen haben... Fröhliche Weihnacht!

nasa

FOTO JENDRYSEK



Geschichten, die bleiben

Bücher sind Freunde, in guten wie schlechten Zeiten. Sie beflügeln die Fantasie und lassen den Kopf auf Reisen gehen. Den Vorlesenachmittag bei den Kindern in St. Albert möchten wir zu Anlass nehmen, auch ein paar Geschichten dort zu lassen. Gemeinsam mit Verlagen und Kinderbuchautoren möchten wir die kleine Bibliothek des Kinderhauses etwas aufstocken. Wer zuhause noch Kinderbücher in gutem Zustand hat und sie gerne diesem guten Zweck zukommen lassen möchte, kann sich bis zum 31. November mit uns unter 0176.31750182 in Verbindung setzen. Die Kinder sind zwischen zwei und 12 Jahre alt. sek

„Lesen für die Umwelt“

Klima-Buchtipps November:

Martina Gorgas: **Aha! Wetter.** Sachwissen für Grundschüler. 80 Seiten, 7,99 Euro Ravensburger Buchverlag 2012, ab 7 Jahren

Der Band „Aha! Wetter“ gibt Antworten auf die Fragen der Schüler und erklärt beispielsweise wie sich ein Regenbogen bildet, welche Wolken es gibt und wie sich das Klima auf der Erde verändert. Außerdem erfahren Kinder, wie das Wetter entsteht, welche Wettererscheinungen es gibt, wie eine Wettervorhersage gemacht wird und vieles mehr. Eine Sachbuchreihe zum Entdecken und Sammeln!



Klima-Buchtipps Dezember:

Felix Homann: **Erneuerbare Energien.** GEOlino, 64 Seiten, 12,95 Euro Kosmos, ab 9 Jahren und **50 Experimente mit regenerativen Energien.** Lernpaket mit 39 Komponenten und umfangreichem Handbuch, 176 Seiten, 49,95 Euro, Franzis-Verlag

Das Sachbuch „Erneuerbare Energien: Sonne, Wind und Wasser“ stellt die wichtigsten Energiequellen von Bioenergie, Fotovoltaik, Solarthermie bis zum Off-Shore Windpark als Reportagen mit vielen Fotos vor.

Das Lernpaket „50 Experimente“ zeigt, wie die Energiegewinnung mit Sonne, Wind und Wasserkraft funktioniert, wie man diese Energie nutzen und speichern kann.



DEUTSCHE
AKADEMIE
FÜR KINDER- UND
JUGENDLITERATUR E.V.

Deutsche Akademie
für Kinder- und
Jugendliteratur e. V.

Postfach 12 01 01
60114 Frankfurt am Main
Fon 0 15 20 - 611 41 46
E-Mail info@akademie-kjl.de
www.akademie-kjl.de
www.facebook.com/akademie.kj

Auf dem Weg zum Glück

Manchmal beginnt der Tag ohne Aussicht auf etwas Schönes und es scheint nur noch schlimmer zu werden... Tage wie diese kennt jeder. In seinem Buch „Der rote Baum“ erzählt Shaun Tan die berührend-melancholische Geschichte eines kleinen rothaarigen Mädchens auf seinem Hoffnungs spendenden Weg zum Glück und zeigt, dass dunkle Augenblicke ebenso zum Leben gehören wie die Hoffnung, die uns erlöst.

Shaun Tan: Der rote Baum. 36 Seiten, Carlsen 2012, 16.90 Euro, ab 5 Jahren

Ein Hörnchen im Kloster

Eine süße Mohnschnecke als Piratenkapitän, eine wilde Pirogge im Kloster, ein Hörnchen im Kerker, ein Eclair, der Schiffbruch erleidet. Es wird wild gekämpft, es rieseln die Füllungen, und der Schlachtruf lautet: Macht sie zu Semmelbröseln! Dieses Buch ist einzigartig. Es ist verrückt, wahn-sinnig komisch und abgedreht. Und es hat alles, was ein großer Abenteuerroman braucht. Und alle, wirklich alle, werden ihren Spaß haben und lauthals lachen, wenn sie die essbaren Helden auf ihrem steinigen Weg zum großen Glück begleiten.

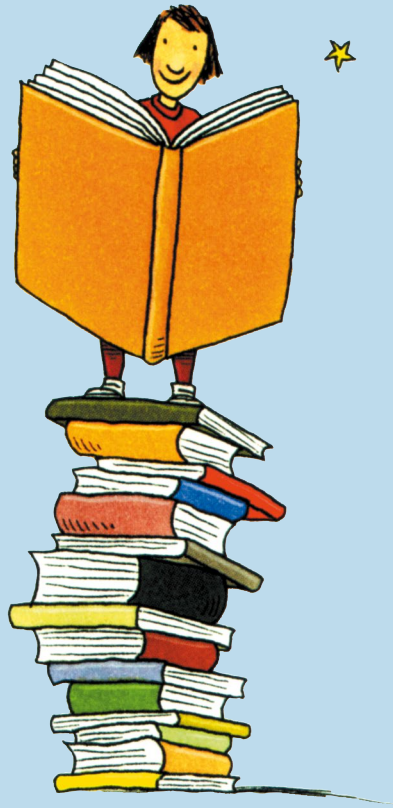
Maris Putnins: Die wilden Piroggenpiraten. 656 Seiten, Fischer Schatzinsel, 14.99 Euro, ab 12 Jahren

Geschichte der Architektur

Wie haben unsere Vorfahren gewohnt? Warum haben die Ägypter dreieckige Pyramiden gebaut? Wie hoch ist das höchste Gebäude der Welt? Die Geschichte des Bauens ist so alt wie die Geschichte der Menschen. Wohnhäuser, Kirchen, Schlösser, Burgen, Brücken und Türme – ihre Architektur war immer ein Spiegelbild der technischen Möglichkeiten und des künstlerischen Geschmacks der Zeit. In dieser einzigartigen Geschichte der Architektur lernen die Kinder auf jeweils einer Doppelseite die wichtigsten Epochen, ihre Besonderheiten und Merkmale kennen. In den zart kolorierten Architekturzeichnungen werden alte Mauern lebendig und der umfassende Informationsteil lässt keine Fragen offen.

Christine Paxmann: Architektur. Von der Steinzeithöhle zum Wolkenkratzer. 64 Seiten, Prestel 2012, 19.99 Euro, ab 8 Jahren

Ausgezeichnet!



Monat für Monat gibt die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. in Volkach mit ihren Buchprämierungen Orientierungshilfe im dichten Bücherdschungel. Folgende Titel in den drei Rubriken „Bilderbuch“, „Kinderbuch“ und „Jugendbuch“ sind den Akademiemitgliedern in den letzten Monaten besonders ins Auge gefallen.

Voller Gefahren

Bevor Todas Vater ein Busch wurde, war er Feinbäcker. Jeden Tag buk er 20 Sorten Kuchen und drei Sorten Torte. Aber dann begannen die einen, gegen die anderen zu kämpfen, und Todas Vater musste weg, um die einen gegen die anderen zu verteidigen. Zum Glück hat er ein Buch, in dem erklärt wird, wie man sich tarnen kann, z. B. als Busch. Toda bleibt bei ihrer Oma, bis der Krieg auch zu ihnen kommt und es zu gefährlich für ein Kind wird. Toda soll über die Grenze gehen, nach woanders, wo ihre Mutter wohnt. Der Weg nach woanders ist weit und steckt voller Gefahren und Abenteuer. Doch Toda gibt nicht auf! Ein aufrüttelndes Kinderbuch über Mut.

Joke van Leeuwen: Als mein Vater ein Busch wurde und ich meinen Namen verlor. 128 Seiten, Gerstenberg 2012, 12.95 Euro, ab 10 Jahren

Zauberhafter Bärengang

Der Bär hat seinen Hut verloren und sucht ihn bei den Tieren. Jon Klassen ist mit seinem Frage-Antwort-Bärengang eine zauberhafte Bildergeschichte gelungen, in der Lesedetektive herausfinden können, welches Tier lügt und wie es sich verrät.

Jon Klassen: Wo ist mein Hut. 36 Seiten, NordSüd 2012, ab 3 Jahren

Lang gehegter Traum

Seitdem er Hanka kennengelernt hat, die so wunderbar nach Orangen duftet, fühlt sich Dareks Leben perfekt an. Alles scheint sich zu fügen, und als sein Vater sich einen lang gehegten Traum erfüllt und eine Pferdefarm auf ihrem Hof aufzieht, macht Darek begeistert mit. Schon bald kennt er sich mit den verschiedenen Rassen und Temperamenten aus und hat die Vierbeiner fest in sein Herz geschlossen. In seiner Begeisterung fällt ihm erst auf, dass sein Vater möglicherweise doch von anderen Dingen als einem Leben mit Pferden träumt, als es fast zu spät ist. Welchen Plan verfolgt sein Vater mit der Farm wirklich?

Iva Procházková: Orangentage. 240 Seiten, Sauerländer 2012, 14.99 Euro, ab 12 Jahren

Herausragend

Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V. verleiht Preise

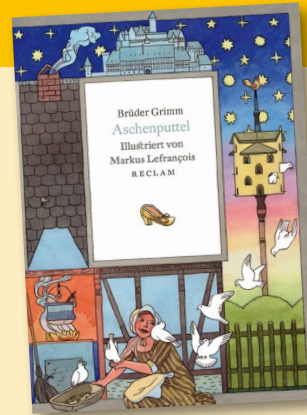
Herbstzeit ist bei der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. Würdigungszeit. Passend zum diesjährigen Grimm-Jahr erhielt der in Kassel lebende Illustrator Markus Lefrançois für die Ausgestaltung von Grimms Märchen „Aschenputtel“, erschienen bei Philipp Reclam jun., vor wenigen Tagen den Sonderpreis Märchenbilderbuch 2012. Vor Aschenputtel erschienen bereits „Dornröschen“ und „Hänsel und Gretel“ aus seiner Hand. Mit seiner Interpretation des Aschenputtel-Stoffes setze Lefrançois einen für heute eher überraschenden Akzent, der jenem religiösen Grundton Grimm'scher Erzählungen zu neuem Ausdruck verhelte, heißt es in der Begründung der Akademie. Leitmotiv seiner Auseinandersetzung ist die innige Mutter-Tochter-Beziehung, deren Liebe irdische Grenzen überwindet

und einen positiven Ausgang prognostiziere. Mit dem Nachwuchspreis 2012, der von Paul Maar, dem Bücherkabinett Hagenmeier in Volkach und der E.ON Bayern AG gestiftet wurde, hat die Akademie das fünfbandige Werk „Somniavero“ von Anja Stürzer (Text) und Julia Dürr (Illustration) ausgezeichnet.

Mit dem Werk hätten die beiden Frauen einen „Zukunftsroman“ der besonderen Art geschaffen, nicht nur bezogen auf Inhalt und Intention, sondern auch auf Form und Illustration. In fünf handlichen Bändchen, in einem Schuber verwahrt, wird der Leser aus fünf verschiedenen Erzählperspektiven in das mitreißende Geschehen einbezogen. Spannend bleibt es von der ersten bis zur letzten Zeile, gerade weil eben in jedem Bändchen eine andere Person aus ihrem Blickwinkel erzählt. Mit der Geschichte werde ein außergewöhnliches Erzählkonzept realisiert, das mit dem Mittel der Zeitreise beim heutigen Leser zugleich das Umweltbewusstsein stärken und soziales Gespür schärfen wolle: Mit dem Trank „Somniavero“ - auf lat. Ich werde träumen - lassen sich einige Menschen um 90 Jahre zurückversetzen ins Jahr 2031. Im Laufe der Geschichten erfährt der Leser in einer fesselnden Handlung um die Hauptperson, wie sich die Welt in den 90 Jahren zum Negativen verändert hat.

Petra Jendrysek

FOTOS DT. AKADEMIE FÜR KINDER- UND JUGENDLITERATUR



Hat für seinen 3. Märchenband „Aschenputtel“ den Sonderpreis „Märchenbilderbuch 2012“ gewonnen: Markus Lefrançois.



Einladung zum Info-Abend

Erfahren Sie, wie Ihr Kind seine Schullaufbahn von der Grundschule bis zur Fachoberschule ohne Schulstress gestalten kann. Sprechen Sie mit Lehrern, Eltern und Schülern über die Montessori-Pädagogik und überzeugen Sie sich, wie entspannt Lernen an der Montessori-Schule ist.

Montessori. So geht Schule.

Montessori-Schule Würzburg
Kloster Oberzell 16 · 97299 Zell am Main
Telefon 0931 329191-0
info@montessori-wuerzburg.de
www.montessori-wuerzburg.de

Noch 2 Termine zur Auswahl:
Mittwoch, 14. November
Donnerstag, 22. November
jeweils um 20:00 Uhr

Tag des offenen Klassenzimmers:
Samstag, 24. November
10:00 – 14:00 Uhr



montessori
würzburg

fachoberschule
schule
kinderhaus
kinderkrippe

Betörend leicht

Johanna Wittstadt bringt ein Kinderbuch über die Langweile heraus

Die Bilderbuchlandschaften mit dem hellblauen Himmel und feinen dahin gleitenden Wolken, weiten grünen Wiesen, einem See mit Seerosen, Bäumen und Hügeln der Buchautorin und Sonderschulpädagogin Johanna Wittstadt haben einen hohen Wiedererkennungswert und sind von betörender Leichtigkeit und Sensibilität. In dem neuen, vor kurzem erschienenen Buch „Irgendwo“ greift die Autorin mit einfachen Texten und einer einfühlenden Illustration einen Zustand auf, der von allen Kindern als unerträglich empfunden wird: Langweile.

Dass in dem Buch die staksigen Tiere dasselbe Gefühl kennen, erweckt bei Kindern Neugier und Interesse. Friedrich, der Frosch,

springt vom Seerosenblatt: platsch und schwimmt nach Irgendwo. Konni, die rosa Kuh mit ihren langen Beinen, hebt den Kopf und läuft: trab, trab, trab, eins zwei, drei nach Irgendwo. Und so machen es Mitzi, die Maus, und Gustav-Günther, der Grashüpfer, und alle anderen auch. In Irgendwo begegnen sie sich und siehe da, in Gesellschaft der anderen ist es gar nicht mehr langweilig. Der klar strukturierte Aufbau in Bild und Text sowie die konsequenten Handlungsfolgen bieten vor allem jüngeren Kindern Übersicht und Orientierung. So wird das Buch zu einem wertvollen Medium für die sprachliche und literarische Frühbildung. Eingebettet in den Kontext der Geschichte hat die



Sonderschulpädagogin Johanna Wittstadt hat in ihrem neuen Kinderbuch „Irgendwo“ die Langweile aufgegriffen.

Märchenpreis für Grimmspezialisten



Mit seinen zahlreichen Buchpublikationen und sonstigen wissenschaftlichen Beiträgen international zählt Prof. Dr. Heinz Rölleke zu den renommiertesten Grimm-Forschern. Ausgezeichnet mit den unterschiedlichsten Preisen erhält der 1936 in Düsseldorf geborene Märchenforscher nun auch den Europäischen Märchenpreis 2013 der Märchen-Stiftung Walter Kahn. Rölleke promovierte über die Lyrik des Expressionismus und habilitierte sich 1971 mit der ersten historisch-kritischen Ausgabe von „Des Knaben Wunderhorn“. Bei aller Vielfalt seiner wissenschaftlichen Interessen liegen seine Schwerpunkte vornehmlich im Bereich von Märchen, Sage und Volkslied. Foto A. Fischer

erfahrene Sonderpädagogin vielfältige Spiel- und Fördermaterialien erstellt, die auf einer beigelegten CD im Buch zu finden sind. Damit kann auch über einen längeren Zeitraum eine intensive Beschäftigung mit dieser Bilderbuchgeschichte erfolgen. Das Buch eignet sich daher gut für den Einsatz in Kindergärten, Grund- und Förderschulen.

Zur musikalischen Förderung hat Johanna Wittstadt ein Lied komponiert, das sie von dem prominenten Kinderliederinter-

preten Tom Palme produzieren und singen ließ. Das Buch mit dem Titel „Irgendwo“, inklusive CD mit Lied und Übungsmaterialien, ist im jowi-verlag zum Preis von 25 Euro erschienen.

Veröffentlicht wurden von der charmanten Autorin bisher die Bücher: „Ich bin ein Fisch“, 1994, „Rosenkohl und Seifenblasen“, 1992, „Heut‘ nacht, wenn der Drache kommt“, 1991 und „Hinter dem blauen Berg“, 199.

Reiner Jünger

FOTO JÜNGER

Das kalte Herz

Mainfranken Theater Würzburg zeigt Wilhelm Hauffs Märchen zur Weihnachtszeit

Was braucht man, um glücklich zu sein? Die einen mögen sagen: ein tolles, schnelles Auto, die anderen eine Weltreise, Dritte wünschen sich viel Geld. Doch die Märchen lehren, man sollte vorsichtig sein, mit dem, was man sich wünscht, das konnten die kleinen Zuschauer des Märchens „Der Fischer und seine Frau“ im Mainfranken Theater in den letzten Wochen und Monaten erleben. Auch in dem neuen Familienstück zur Weihnachtszeit - Das kalte Herz von Wilhelm Hauff - stehen die Wünsche und was sie anrichten können im Vordergrund: Peter Munk, der mit seiner Mutter in ärmlichen Verhältnissen im Schwarzwald lebt, verliebt sich in die schöne Lisbeth. Um ihr etwas

bieten zu können, bittet Peter das Glasmännchen, den guten Geist des Waldes, um Reichtum. Er wird erhört, kommt zu Geld, um kurz darauf wieder alles zu verlieren. Da kann nur noch der Holländer-Michel, der böse Geist des Waldes, helfen. Er stellt eine Forderung: Peters Herz gegen lebenslangen Reichtum. Dieser willigt ein und bekommt neben seinem Reichtum ein Herz aus Stein. Er wird gemein und unglücklich und erkennt, dass er nun eine List anwenden muss, um wieder der zu werden, der er einst war... Zum diesjährigen Weihnachtsstück, das am 29. November um 9 Uhr im Mainfranken Theater Premiere feiert, bietet das Theater erstmals in Zusammenarbeit mit der Kindereinrichtung



Wilhelm Hauffs "Das kalte Herz" steht diesmal als Weihnachtsstück auf dem Spielplan des Mainfranken Theaters. Premiere ist am 29. November um 9 Uhr.

Baby Bill in der Theaterstraße eine Betreuungsmöglichkeit für Geschwisterkinder an, die noch zu klein sind, um ins Theater zu gehen. Alle weiteren Informationen hierzu (neben unserem Bericht auf

Seite 15) sowie der Spielplan mit allen Terminen des Stückes finden sich unter: www.theaterwuerzburg.de

ZEICHNUNG: MAINFRANKEN THEATER

Karten unter Telefon 0931.3908124

Wo ist nur der Weihnachtsstern?

Märchenhaftes Puppenspiel mit Alexander Sichel im Theater am Neunerplatz

Ein Weihnachtsstern löst sich doch nicht plötzlich in lauter Atome auf! Aber wo ist er nur an diesem ersten Advent geblieben? Das fragt sich die kleine Viktoria, die mit ihrer Großmutter in Bratapfelhausen lebt. Als der Weihnachtsstern nicht wie jedes Jahr am Himmel erscheint, begibt sie sich auf die Suche. Welche erstaunlichen Abenteuer das Mädchen erlebt, erfahren kleine und große Zuschauer im märchenhaften Puppenspiel „Der verschwundene Weihnachts-

stern“ von und mit Alexander Sichel. Vom 7. Dezember an wird die Geschichte im Theater am Neunerplatz aufgeführt, am 15. Dezember entführt der 16-jährige Theaterfan Alexander Sichel sein Publikum außerdem im Kartoffelkeller Giebelstadt in seine fantasievolle Märchenwelt. „Das Stück habe ich selbst geschrieben und gemeinsam mit Sven Höhnke vom Theater am Neunerplatz entwickelt“, so der Puppenspieler. Es ist eine märchenhafte Geschichte mit lustigen, witzigen und außer-

gewöhnlichen Charakteren, angesiedelt in einer kindgerechten, verträumten Puppenlandschaft mit vielen Überraschungen. So begegnet Viktoria unter anderem einem singenden Biber und der weisen Eule Aurelia von Zizzewitz.

Ob am Ende alle Probleme behoben werden können - und der Weihnachtsstern wieder am Himmel ist? „Viele stehen Viktoria bei ihrem Abenteuer hilfreich zur Seite“, verrät der Matthias-Grünwald-Schüler, der mit seinem selbst geschriebenen Stück

zum zehnten Mal auf der Bühne des Theater am Neunerplatz stehen wird - diesmal auch als Autor und alleiniger Protagonist. pat

www.neunerplatz.de

THEATER
sommerhaus
97286 Sommerhausen
Katharinengasse 3
Info & VVK
Telefon (0 93 31) 98 00-370
Telefon (0 93 31) 98 00-360
www.theater-sommerhaus.de

Laubbuben und Lokomotivführer

Aufregendes Kindertheaterprogramm macht die Zeit bis Weihnachten kürzer

Wersich zwischen Lebkuchen und Plätzchen, zwischen Weihnachtsgans und Tannenbaum mit der ganzen Familie zusammen etwas anschauen möchte, kommt in der Vorweihnachtszeit beim Kinderprogramm in den Theatern in und um Würzburg auf seine Kosten. Im **Bamberger E.T.A.-Hoffmann - Theater** ist ab dem 19. November eine Kinder-Musical-Fassung von „Schneeweißchen und Rosenrot“ zu sehen. Schneeweißchen und Rosenrot sind Schwestern und unzertrennlich. Sie machen einfach

alles zusammen. Mit ihrer Mutter wohnen sie in einem einsamen Häuschen am Wald. Die Natur ist ihr Spielplatz, die Tiere sind ihre Freunde. An einem klirrend kalten Winterabend bekommen sie plötzlich besonderen Besuch - ein riesiger Bär taucht auf! Der will sie aber glücklicherweise nicht fressen, sondern braucht ihre Hilfe - und schon bald haben die Schwestern ihren Gast zum Fressen gern. Mit dem Schnee verschwindet der Bär, und auf den ungewöhnlichen Winter folgt ein seltsamer Frühling: Immer wieder begegnet den

Mädchen ein Zwerg mit chronisch schlechter Laune und dem Talent, in Schwierigkeiten zu geraten - als hätte sich der ganze Wald gegen ihn verschworen. Mehr als einmal retten die Schwestern sein Leben. Erst als schließlich Zwerg und Bär aufeinandertreffen, erkennen die Mädchen das wahre Gesicht der beiden...

Das **Theater Sommerhaus** hat hingegen gleich zwei Weihnachtstheaterstücke im Programm: Ab dem 21. November steht „Winter in Lönneberga“ auf dem Theaterprogramm. Alle kleinen und etwas größeren Zuschauer können Michel aus Lönneberga - nach Astrid Lindgrens berühmter Vorlage - dabei zusehen, wie der Lausbub im winterlichen Schweden eine Heldentat vollbringt. Auch „Die Weihnachtsgans Auguste“ bietet ab dem 20. Dezember ein Weihnachtserlebnis für die ganze Familie: Kammersänger Luitpold Löwenhaupt liebt knusprig gebratene Weihnachtsgänse über alles, da trifft es sich gut, dass er für seine Darstellung der Hexe in „Hänsel und Gretel“ die Gans Auguste geschenkt bekommt. Für die Tiefkühltruhe ist sie zu groß, also soll sie bis Weihnachten im Keller bleiben. Doch Sohn Peter setzt durch, dass sie bei ihm im Zimmer wohnen soll und die beiden werden dicke Freunde. Da nun keiner es übers Herz bringt, Auguste zu schlachten, soll sie ohne Peters Wissen vergiftet werden. Aber Totgesagte leben länger, und so poltert kurz vor der

Bescherung eine zwar kahle, aber umso munterere Auguste aus der Speisekammer...

Das **Würzburger Puppentheater „Theater Spielberg“** zeigt ab dem 24. November für alle ab sechs Jahren das Märchen „Die Schneekönigin“ nach Hans Christian Andersen. Es klingt und klirrt, als der teuflische Spiegel zerspringt. Wer von den winzigen Glassplittern getroffen wird, sieht das Schöne hässlich, dem wird das Herzliche entbehrlich. So geschieht es dem zehnjährigen Kay. Nichts ist nun verlockender als der glitzernden Schneekönigin in ihr kaltes, blinkendes Reich zu folgen. Und Kays Freundin Gerda? Sie sorgt sich um Kay und bricht auf zur Suche... Ab dem 1. Dezember steht für Kinder ab fünf Jahren zusätzlich „Opa und sein Engel“ auf dem Programm. Antons Opa hatte immer sehr viel Glück. Er bekommt regelmäßig Besuch von seinem Enkel Anton. Dem erzählt er spannende Geschichten aus seiner Jugendzeit. Anton glaubt ihm jedes Wort und will immer mehr und gefährlichere Geschichten aus Opas Leben hören.

Beim **Würzburger Theater Kasperhaus** wird in der Vorweihnachtszeit ab dem 22. November die weihnachtliche Kaspergeschichte „Das gestohlene Christbäumchen“ gespielt: Im Schloss soll Weihnachten gefeiert werden. Doch plötzlich ist das Christbäumchen gestohlen. Wer tut denn so was? Die Prinzessin ist traurig und der Kasper



Das Fränkische Theater Schloss Maßbach zeigt mit „Das Weihnachtsexilir“ eine schräge Komödie um ein explosives Fest.



Bei der Weihnachtsgeschichte „Das gestohlene Christbäumchen“ im Würzburger Theater Kasperhaus haben gleich mehrere Gauner ihre Finger im Spiel.



„Die Weihnachtsgans Auguste“ bietet ab dem 20. Dezember im Theater Sommerhaus in Sommerhausen ein Weihnachtserlebnis für die ganze Familie.

muss helfen. Doch haben gleich mehrere Gauner ihre Finger im Spiel...

Auch das **Fränkische Theater Schloss Maßbach** bietet ab dem 17. November wieder ihr klassisches Weihnachtsstück an. Das Weihnachtsexilier, eine schräge Komödie um ein explosives Fest von Anne Maar und Christian Schidlowsky, bietet Unterhal-



Schneeweißchen und Rosenrot sind unzertrennlich.

tung für die ganze Familie ab sieben Jahren. „Hallo, ich bin Emma. Letztes Jahr habe ich das Erfinder-Labor von meinem Papa in die Luft gesprengt.“ So beginnt das Stück, in dem sich eine Familie lieb hat und dennoch fast zerstreitet, Blumen sprechen können, ein weltweit wirkendes Elixier erfunden und der Buchstabe „W“ vergessen wird. Und das alles nur, weil Emma unbedingt Weihnachten feiern will! Doch das ist in ihrer Familie ganz und gar ungewöhnlich. Vor allem Emmas Vater, der Professor, der viele unnütze Dinge erfindet, hasst das Fest. Am liebsten will er es weltweit abschaffen. Darum braut er ein Elixier zusammen, welches alle Menschen Weihnachten vergessen lassen soll...

In der **Spessartgrotte in Gemünden/Langenprozelten** heißt es hingegen: Auf nach Lummerland. Kinder ab fünf Jahren können ab dem 25. November die Abenteuer von „Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer“ miterleben. Mitten im tiefen wei-

ten Meer liegt die winzige Insel Lummerland. Hier leben Lukas der Lokomotivführer mit seiner Lokomotive Emma und natürlich König Alfons der Viertel-vorzwölfte mit seinen beiden Untertanen Frau Waas und Herr Ärmel.

Im **Theater Dinkelsbühl** schließlich steht mit „Das Traumfresserchen“ ein weiteres Stück von Michael Ende ab dem 24. November auf dem Spielplan. In Schnarchi und Mützes Lieblingstraum geht es um Schlummerland. Dort ist das Wichtigste das Schlafen. König und Königin haben eine kleine Prinzessin namens Schlafittchen - ein wahrhaft hübsches Kind, aber beim Zubettgehen gibt es Schwie-

rigkeiten. Das liegt an den bösen Träumen, die Schlafittchen nachts quälen. Das ist schlimm, besonders für eine kleine Prinzessin aus dem Schlummerland. Weder Ärzte noch Professoren des Landes können Schlafittchen helfen und deshalb macht sich Papa König selbst auf den Weg, um eine Medizin gegen die schlimmen Träume zu finden...

Manfred Plagens

FOTOS: O.MACK, KASPERHAUS, THEATER SCHLOSS

 www.theater-bamberg.de,
www.theater-sommerhaus.de,
www.theater-spielberg.de,
www.theater-kasperhaus.de,
www.fraenkisches-theater.de,
www.spessartgrotte.de,
www.dinkelsbuehl.de

 **ONLINE GÜNSTIG DRUCKEN.**

Wir drucken auch Ihr Projekt!

- » Top-Druckqualität | Rekord-Lieferzeit | Bester Preis
- » Jetzt mit dem Gutscheincode **BTWRZQ4X** 10,- € sparen gültig bis 31.12.2012
- » www.PrintCarrier.de | Hotline 0800 44 888 22 (kostenfrei)

 **PrintCarrier®**
the printing people

Online **GRATIS** Druckmuster anfordern

Sehr intuitiv

Pianist Jan Reinelt holt seine Klavierschüler dort ab, wo sie gerade stehen

Das Metronom klopft, der Klavierlehrer hämmert im Takt, die eigenen Finger rasen die Tastatur hinauf und hinunter: Szenen wie diese kennen Eure Eltern bestimmt nur allzu gut. Klavierunterricht war in ihren Kindertagen oft nur wenig Vergnügen. Strikt wie im Schulunterricht ging es zu. Die eigene Lust und Laune am Instrument stand meist an zweiter Stelle. Auch Jan Reinelt hat früh angefangen. Der in Würzburg lebende Keyboarder, Arrangeur und Komponist kam schon als Baby über seine Mutter mit dem Instrument in Kontakt. Mit vier Jahren durfte er dann endlich selbst raus aus freien Stücken. Heute ist er es, der kleinen und auch etwas größeren Menschen die Freude am Instrument und natürlich auch das handwerkliche Knowhow mit

auf den Weg geben will. Mit Druck oder gar Zwang, so die Überzeugung des 37-jährigen, käme man hier allerdings nicht besonders weit. Es gelte zu fordern, aber bloß nicht zu überfordern. „Ich hole jeden dort ab, wo er ist“, erklärt er sein Unterrichtsprinzip. Individuell wird der „Lehrplan“ auf die Fähigkeiten des jeweiligen Schülers abgestimmt. Einer durchkonzipierten Musikschule folgt das „ungleiche Duo“ dabei nur zum Teil. Lieber setzt sich Reinelt, der eher im Rock, Pop und Jazz als in der Klassik zuhause ist, selbst an den Schreibtisch und lässt der Kreativität freien Lauf. Ab etwa sechs Jahren kommen die meisten Schülerinnen und Schüler das erste Mal zu ihm. Idealerweise, so der Vollblutmusiker, kommen die Kinder aus eigenem An-



Jan Reinelts Unterrichtsmotto ist einfach, aber wirkungsvoll: „Alles was Spaß macht, macht man dann auch zuhause.“

trieb zum Instrument. Doch wie bei fast allen Dingen, so gilt auch hier für Eltern wie Nachwuchs: Sich Zeit nehmen, sich ausprobieren und vor allem der eigenen Intuition folgen. Und manchmal ist der „Umweg“ über die musikalische Früherziehung auch nicht der schlechteste. Einmal bei Jan

Reinelt gelandet, geht es dann alles andere als Schlag auf Schlag. Langsam und oft mit einer kleinen Geschichte verbunden, wird Stück für Stück die Welt der Tasten erkundet. Und schnell wird klar: Das hat doch wirklich System!

Nicole Oppelt

FOTO PRIVAT

Märchenwelt verkehrt! - SimsalaGrimm auf der Bühne

„SimsalaGrimm“? Moment mal, das kenne ich doch, mag sich der ein oder andere von Euch gedacht haben! Das gibt's im Kinderprogramm bei ARD und KI.KA. Richtig! Und das schon seit über zehn Jahren. Doch eigentlich sind die hier erzählten Geschichten schon viel älter. Zusammengetragen wurden sie von einem Mann namens Wilhelm Grimm und seinem Bruder Jacob. Viele kennen sie einfach unter „Brüder Grimm“. Wilhelm, der jüngere der beiden, wäre im Februar 2011 225 Jahre alt geworden. Für das „Cocomico Theater Projekte Köln“ und Sony Music (Europa) Grund genug, eine der beliebtesten deutschen TV-Kinderserien am 26. Dezember um 15 Uhr im CongressCentrum Würzburg als Märchen-Musical auf die Bühne zu bringen. Und auch da passiert so einiges: Plötzlich kann der gestiefelte Kater nicht mehr schnurren und quakt stattdessen wie ein Frosch. Rapunzel, die den Kindern wegen ihrer langen Zöpfe bekannt ist, hat auf einmal richtig kurze Haare. Aber es geht noch schlimmer: Die einst so hilfsbereiten sieben Zwerge werden zur bösen Räuberbande, während der winzige Däumling zu einem echten Riesen mutiert. Was ist da bloß los? Für die beiden Protagonisten Yoyo und Doc Croc ist klar, alle Märchen und Helden sind in Gefahr. Doch zum Glück sind die beiden zur rechten Zeit am rechten Ort und hören zufällig die Worte des Zauberspiegels: „Wird Simsala das Märchenland, verflucht durch Zauberkraft, so sind es Kindermund und Kinderhand, mit denen man seine Rettung schafft!“ Aber wie sollen sie das anstellen? Yoyo und Doc Croc sind auf die Hilfe aus dem Publikum angewiesen...

Info: Tickets sind an den bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 01805.607070 sowie im Internet unter www.argo-konzerte.de erhältlich.



VERLOSUNG

Leporello verlost an denjenigen 2 x 2 Karten, der uns sagen kann, wie die beiden Helden heißen, die gemeinsam mit dem Publikum die Märchenwelt retten müssen. Karte mit der richtigen Lösung und Telefonnummer für die Glücksfee an den kunstvoll Verlag, Magazin Leporello, Stichwort: Märchen-Musical, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg oder Email an kvv@kunstvoll-verlag.de. Der Einsendeschluss ist der 10. Dezember. Viel Glück!

Fränkisches, Charts & Musicals

Kinderchor feiert in der Hammelburger Musikakademie zehnjähriges Bestehen

In der Mappe mit den Notenblättern befinden sich Kompositionen aus Franken - allerdings bei weitem nicht nur. Der 2002 gegründete Fränkische Kinderchor tritt auch mit internationaler Musik aus Europa und Weltmusik etwa aus Bolivien auf. Während der Probewochenenden wird außerdem neueste Chormusik aus Pop-Charts und Musicals einstudiert. Beim Geburtstagskonzert am 2. Dezember um 13.30 Uhr in der Bayerischen Musikakademie Hammelburg gibt es Kostproben aus dem Repertoire zu hören. Rund 40 Kinder gehen im Fränkischen Kinderchor ihrer Leidenschaft, dem Singen, nach. Im Herbst vor zehn Jahren wurde der Chor als ein Projekt der Hammelburger Musikakademie ins Leben gerufen. Schon drei

Jahre danach erschien unter der Leitung von Dirigentin Steffi Bade eine erste CD mit 29 Titeln: Volkslieder, geistliche Stücke, aber auch moderne Songs wie das damals populäre Lied „Aurelie“ von „Wir sind Helden“. 2006 gelang es den Mitgliedern, beim Deutschen Chorwettbewerb, der damals in Kiel ausgetragen wurde, die Leistungsqualifikation „gut“ zu erreichen. Beim Bayerischen Landeswettbewerb konnte dieses Prädikat vor drei Jahren bestätigt werden. Qualifiziertes Personal sorgt dafür, dass die Kinder und Jugendlichen bestmöglich gefördert werden. Neben Betreuer Helmut Lapp gibt es erfahrene Stimmbildner und Gesangssolisten, die auf altersgemäße Weise die gesanglichen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen wei-



Sogar in Caen durfte der Fränkische Kinderchor schon einmal auftreten.



Vor drei Jahren führten die Mitglieder des Fränkischen Kinderchors Friedrich Radermachers Kinderoper „Abenteuer im Mittelalter“ auf.

terentwickeln. Zu den Zielen des Chors gehört es auch, die musikalisch-ästhetischen Anlagen, Interessen und Fähigkeiten der Kinder auszubilden. Musikalisch interessierte Mädchen und Jungen aus Franken werden während mehrerer Arbeitsphasen pro Jahr systematisch in Stimmbildung, Intonation, Choreografie, Bewegung und Tanz geschult. Schon oft ernteten die Jungen und Mädchen in den letzten zehn Jahren reichen Beifall. „Wir nahmen an Wettbewerben teil, erlebten Musikkreisen und führten Kinderopern wie ‚Brundibar‘ und ‚Abenteuer im Mittelalter‘ auf, schildert Helmut Lapp: „Eine Konzertreise ging zu unseren europäischen Nachbarn in die Provinz Calvados in Frankreich.“ Und auf Einladung

von Landtagspräsidentin Barbara Stamm durfte der Chor sogar den Familientag im Bayerischen Landtag eröffnen.

Pat Christ

FOTOS PRIVAT



Ausgelassene Sängerinnen und Sänger bei der Generalprobe der Kinderoper „Brundibar“.

Lieulich oder pfefferscharf

In seinem Kinderprogramm „Variationen - oder: Musik- und Nudelsoßen“ zeigt der Würzburger Pianist Rudolf Ramming Gemeinsamkeiten von Musik- und Nudelsoßen auf



Der Würzburger Pianist Rudi Ramming hat sich ein neues, kulinarisch angehauchtes Kinderprogramm ausgedacht.

Greenlight Media EUROPA

Simsala Grimm
Die Abenteuer von Yoyo und Doc Cinc

Das Märchen-Musical!

Zugunsten der Aktion "Patentking" der MDR-POT

26.12.2012 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

Tickets bei Mainticket, Theaterstr. 10 sowie an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich!

Tickets: 0931/55554
www.mainticket.de · www.argo-konzerte.de

ARGO konzerte

Da gibt es Nudelsoßen, die sind ein bisschen süß, gleichzeitig aber sehr würzig. Andere schmecken pfefferscharf. Und dann gibt es Soßen - die verdienen fast den Namen nicht. Ketchup zum Beispiel. Was für Soßen gilt, das gilt auch für die Musik. Auch die kann feurig und mit viel Pfeffer erklingen. Süß und lieblich. Oder nichtssagend sein. In seinem Kinderprogramm „Variationen - oder: Musik- und Nudelsoßen“ zeigt der Würzburger Pianist Rudolf Ramming Gemeinsamkeiten von Musik- und Nudelsoßen auf.

Soßen kann man ebenso wie Musik rasch überhaben. Oder man kann nicht genug von ihnen bekommen. Was macht das Geheimnis guter Musik - wie Nudelsoßen aus? Das können Kinder zusammen mit dem Komponisten ergründen. Premiere des neuen Programms ist am 24. November in der Kinderakademie Kitzinger Land. Danach können die Variationen gebucht werden: Entweder als 60-minütige Musikstunde oder auch als halbtägigen Workshop. „Es geht darum, Kinder für ein differenzierteres Hören zu sensibilisieren“, sagt Ramming. Sie lernen, dass ein Musikstück ganz anders klingt, je nachdem, wie Rhythmus, Tempo, Melodie oder Klangfarbe gestaltet sind.

Nudelgenießern kann man leicht die Lust an Spaghetti verkeln, wenn man Ketchup über

das Gericht kippt. Übertragen auf die Musik, würde dies bedeuten: Es schüttelt den echten Musikfreund, wenn man einfach alle Instrumente auf einmal unkoordiniert erklingen lässt: „Und damit alles zudeckt.“ Gute Komponisten setzen das Schlagzeug, die Geige oder Blechblasinstrumente so gekonnt ein wie ein Koch, der beim Zubereiten der Nudelsoße mit erlesenen Gewürzen spielt. Welches Instrument eher nach Carbonara, welches eher nach Olio und welches nach einer feurigen Pastasoße klingt, das werden die Kinder während des Kinderprogramms schnell herausfinden. Das Ganze wird garantiert keine langweilige Vor-

lesung über Musik werden, sondern eine spannende Reise in die Welt der Rhythmik und der Klänge. Mit „Variationen - oder: Musik und Nudelsoßen“ knüpft Rudolf Ramming an sein erfolgreiches Stück „Musikania“ an. Vor drei Jahren wurde es in der Kinderakademie Kitzinger Land erstmals aufgeführt. Im Gespräch ist, das neue Programm außerdem anlässlich der Feierlichkeiten von „40 Jahre Europastadt Würzburg“ im Frühjahr 2013 aufzuführen. Der Rahmen wäre für Rudolf Ramming ideal. Denn so, wie jedes Land seine eigenen Gerichte hat, gibt es überall eine etwas andere Musik. Wie spannend... *pat*

FOTO: PAT CHRIST, © NITR - FOTOLIA.COM



Innere Baupläne

Infoabende und „Tag des offenen Klassenzimmers“
in der Montessori-Schule

Auch in einer Montessori-Schule rücken nicht alle Kinder in die nächste Stufe vor. „Doch muss wiederholt werden, geschieht dies so, dass sich das Kind nicht zurückgesetzt fühlt“, sagt Uwe Dillenz, seit August Leiter der Montessori-Schule in Würzburg. Eine „Ehrenrunde“ zu drehen, ist hier auch deshalb nicht so schlimm, weil jahrgangsübergreifend unterrichtet wird. So sind Erst- bis Drittklässler sowie Viert- bis Sechstklässler zusammen.

Die Lehrer versuchen, so weit es geht, auf Zwangsmaßnahmen zu verzichten. „Wobei wir keine Kuschelpädagogik machen“, betont Dillenz. Auch in einer Montessori-Schule muss etwas geleistet werden. Doch das Ziel

bestimmen die Kinder. Je nach Ziel, ist ein bestimmter Arbeitseinsatz notwendig. Bringt ein Kind nicht die nötige Leistung, wird es nicht einfach abgestraft. Im Dialog mit dem Kind versucht der Lehrer herauszufinden, woran das liegt. Ist das Ziel, etwa der Mittlere Schulabschluss, tatsächlich richtig? Falls ja, was kann getan werden, um den Arbeitseinsatz zu steigern? Barbara Lehrieder findet die Atmosphäre in der Montessori-Schule einmalig. „Mich fasziniert es, dass wirklich alle Kinder mit Freude in die Schule kommen“, sagt die zweifache Mutter, seit Juli Geschäftsführerin der von einem Verein getragenen Bildungseinrichtung. Gewöhnungsbedürftig war für



Die Mathe-Materialien für die zweite und die dritte Klasse kann sich jedes Kind selbst nehmen.



Interessiert schauen Uwe Dillenz und Barbara Lehrieder von der Montessorischule in Würzburg dem Spiel von Annika, Christina und Rabea zu.

sie anfangs, dass alle Kinder und Jugendlichen ihre Lehrer duzen. Doch das gehört zu Montessori wie die Ablehnung von Noten bis zu den Abschlussprüfungen. Beindruckt ist Barbara Lehrieder schließlich davon, dass der Schülersprecher bei den Bewerbungsgesprächen mit dabei ist, wenn ein neuer Lehrer gesucht wird.

Nach Auffassung von Maria Montessori hat jedes Kind einen inneren „Bauplan“, dem gemäß es sich entwickelt. Wie die Erkenntnisse der italienischen Reformpädagogin im Unterricht wirksam werden, erfahren interessierte Eltern am 14. und 22. November jeweils um 20 Uhr bei zwei Infoabenden. Die sind sowohl für Eltern, die ihr Kind 2013 neu einschulen, als auch für Väter und Mütter, die an einen Schulwechsel denken, gedacht. Eineinhalb Stunden wird in Mon-

tessoris Erziehungsvorstellungen eingeführt, alle Fragen werden beantwortet. Am 24. November gibt es darüber hinaus einen „Tag des offenen Klassenzimmers“.

Ein solches, derzeit mit gebastelter Herbst-Deko behängtes Klassenzimmer fällt durch zahlreiche Regale entlang der Wände auf. Sie sind mit spannenden Materialien bestückt, die sich die Kinder holen können. Damit lernen sie, wobei sie ihre Lernergebnisse meist unabhängig vom Lehrer überprüfen. So gibt es schwarze Döschen, die sich ganz verschieden anhören, wenn man sie schüttelt. Wo wohl der gleiche Inhalt drin ist? Ein kleiner Junge schüttelt, lauscht, schüttelt noch einmal, nickt leicht, dreht die Döschen um - beide haben einen roten Punkt. Zufrieden lächelt er.

Pat Christ

FOTOS: PAT CHRIST



Schlemmen für die Kunst

Benefizaktion von Florian Meierott und Sebastian Bayerl erbrachte 1500 Euro

Ausgedacht, angekündigt, ausgebuht: Das musikalisch-kulinarische Jointventure von Florian Meierott und Sebastian Bayerl von Erks Stube in Lengfeld war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg: Der Meistergeiger spielte mit fünf Schülerinnen seiner Violinenstiftung von vier bis Anfang 20 in der

voll besetzten Erks Stube und zeigte eindrucksvoll, welche Früchte sein Unterricht an der Geige und beharrliches Üben tragen. Lucy (4, oben links im Bild), Amelie (6), Sophie (8) und Charlotte (10) begeisterten ihr Publikum zwischen drei leckeren herbstlichen Menügängen aus der Küche von Sebastian

Bayerl mit ihrem Spiel ebenso wie die Medizinstudentin Anne Mutterer, Rudi Ramming am Piano sowie der Meister selbst. Das Benefizkonzert erbrachte 1500 Euro, die zu gleichen Teilen dem Würzburger Kinderhaus St. Albert in der Lindleinsmühle, dem Patenschaftsprojekt des Kulturmagazins Leporello, und

der Florian-Meierott-Stiftung für Violine zufließen. Bei der Scheckübergabe (oben rechts im Bild) im Kinderhaus bedankten sich diese ihrerseits mit einem kleinen Konzert. Die Freude auf unter anderem einen neuen Tischkicker ist groß.

Petra Jendrysek

FOTOS JENDRYSEK



An sich selbst wachsen

Die Aufregung war groß, als eine Gruppe des Kinderhauses St. Albert in der Lindleinsmühle vor den mächtigen Bäumen im Kletterwald Einsiedel stand. Manch skeptischer Blick streifte über die unterschiedlichen Plattformen entlang der Bäume, die es zu erklimmen und zu bezwingen galt. Ausgerüstet mit Helm, Geschirr und Gurten lauschten die 14 Kinder zwischen vier und sechs Jahren den Erklärungen zu Beginn, um sich dann paarweise unter der Obhut ihrer Betreuerinnen von Plattform zu Plattform vorzuarbeiten. Was hier und da Angst auslöste, wurde gemeinsam bewältigt und so konnten die Kinder an den an sie gestellten Herausforderungen wachsen. Mit dem tollen Gefühl, es trotz Angst und Skepsis geschafft zu haben, machten sie sich wieder auf den Weg nach Hause, um dort von ihren Erlebnissen aufgeregt zu berichten. Diese Klettertour war eine von vielen Aktionen, die das Kinderhaus mit seinen Schützlingen aufgrund von Spendenzuwendungen machen konnte, die bislang direkt oder über das Kulturmagazin Leporello initiiert der Erziehungseinrichtung zugeflossen sind. Seit einigen Jahren unterhält das Kulturmagazin eine Patenschaft zu dem Kinderhaus, indem rund 100 Kinder unterschiedlichster Nationalität betreut werden und regt Aktionen an, deren Erlös den Kindern dort zugute kommt.

sek, Fotos Jendrysek



Nebenan gut aufgehoben

Das Mainfranken Theater bietet das neue Kinderbetreuungsangebot „Familienzeit“ an

Mit dem sechsjährigen Sohn MinsWeihnachtsmärchen und die dreijährige Schwester in guten Händen wissen? In der Oper eine Auszeit vom Familienalltag nehmen, während der Nachwuchs einen Steinwurf entfernt spielt? Das macht das Mainfranken Theater Würzburg nun möglich: Ab November können Eltern während Vorstellungen an Samstag- und Sonntagnachmittagen ihre Kinder im „Baby Bill“, das vis à vis zum Theatergebäude gelegen ist, betreuen lassen.

„Die Einrichtung unserer Räume ist perfekt auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt“, sagt Anja Bill, Inhaberin des vor einem Jahr eröffneten „Baby Bill“ in der Theaterstraße 20, im Herzen Würzburgs. Ein professionell ausgebildetes, erfahrenes Betreuungsteam gewährleistet ein altersgerechtes Beschäftigungsangebot, damit die Eltern und großen Geschwister unbesorgt

ihren Theaterbesuch genießen können. „Und falls ein Kind vom Spielen eine Auszeit braucht, stehen natürlich auch Schlafmöglichkeiten bereit.“ Wer die Privatinrichtung vorab kennenlernen möchte, kann sich ab sofort einen kostenlosen „Schnupper-Gutschein“ an der Theaterkasse abholen. Um die Kinderbetreuung in Anspruch zu nehmen, bedarf es einer verbindlichen Anmeldung bis spätestens acht Tage vor der jeweiligen Vorstellung – entweder direkt an der Theaterkasse oder per E-Mail an karten@theaterwuertzburg.de. Das Angebot findet ab fünf Anmeldungen Umsetzung. Die Kosten belaufen sich je nach Veranstaltungslänge auf 10 bis 15 Euro pro Kind. Alle Termine, für die das Betreuungsangebot gilt, sowie ausführliche Informationen zum Ablauf finden sich unter www.theaterwuertzburg.de/familienzeit.

FOTO MAINFRANKEN THEATER




Ein professionell ausgebildetes, erfahrenes Betreuungsteam gewährleistet bei Baby Bill ein altersgerechtes Beschäftigungsangebot, damit die Eltern und großen Geschwister unbesorgt ihren Besuch im Mainfranken Theater genießen können.



Magie im Dunkeln

Jeden Abend, wenn die Dunkelheit hereinbricht, machen sich der kleine Sternanzünder und seine Freunde, das ängstliche Gespenst Till, die etwas vorlaute Gans Schnatterinchen und die kluge Eule Jule, auf die Reise zu den Sternen. Mit ihren magischen Zauberstäben sprühen sie Glitzerstaub auf die Sterne und bringen sie zum Leuchten. Drei liebevoll illustrierte Gute-Nacht-Geschichten erzählen von den Abenteuern der Freunde: So findet der kleine Sternanzünder ein Lämmchen, das seine Herde verloren hat und nimmt es kurzerhand mit in den Nachthimmel. Der Mond erscheint eines Abends nicht am Himmel und der Sternanzünder und seine Freunde machen sich auf die Suche nach ihm. Und dann verschwinden auch noch die magischen Zauberstäbe spurlos. Der Autor Michael Schober wurde 1966 in Bayreuth geboren, studierte Grafik-Design in Nürnberg. Seit 1990 illustriert er Bilderbücher.

 **Der kleine Sternanzünder und seine Freunde, Gute-Nacht-Geschichten zum Einschlafen und Träumen, moses Verlag, 8,95 Euro, ISBN-10: 3897776367**



CHARIVARI.fm

MEINE MUSIK - MEIN SENDER

Würzburg FM 102.4 ● Karlstadt FM 88.6 ● Marktheidenfeld FM 99.0 ● Lohr/Gemünden FM 90.4 ● Ochsenfurt FM 92.6 ● Kitzingen FM 88.5